


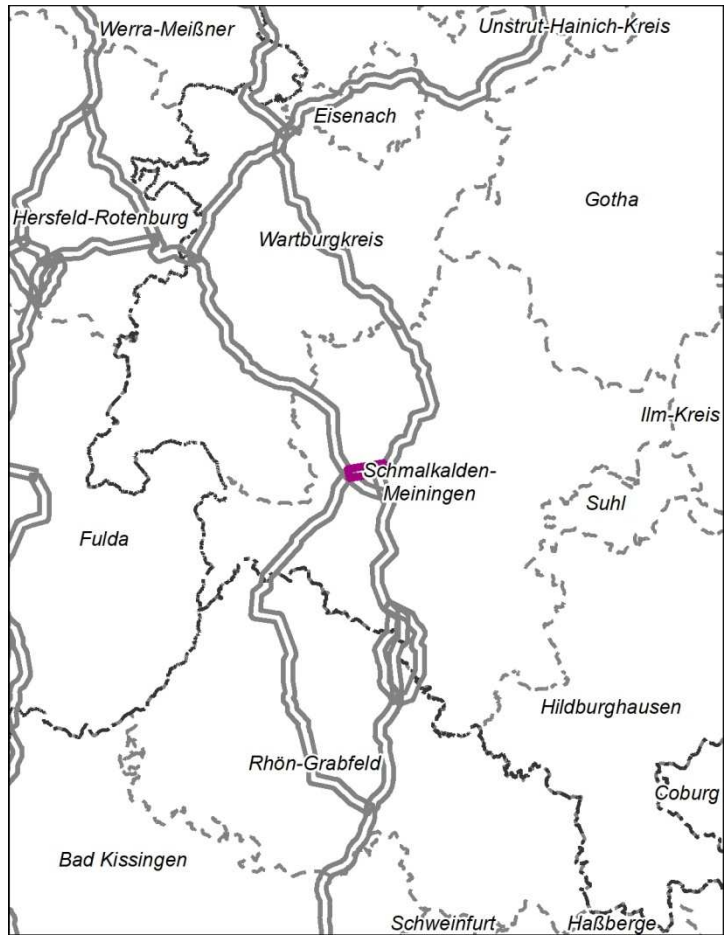
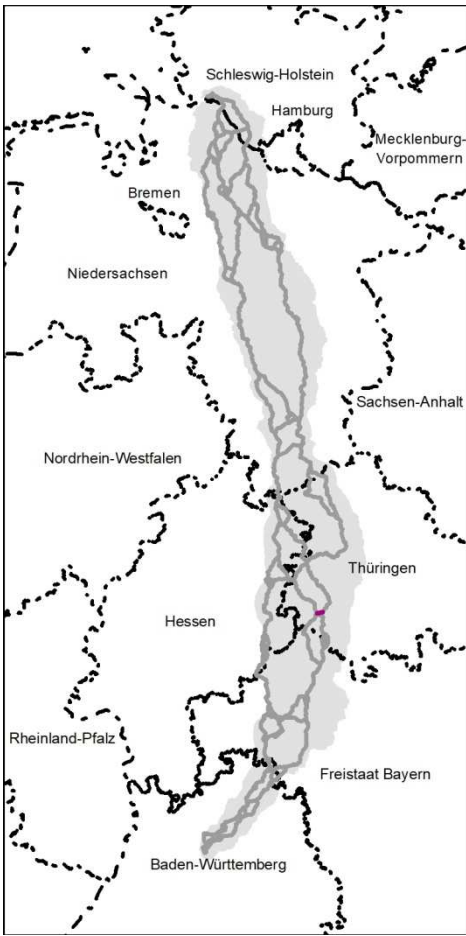


|  |   |   |
|--|---|---|
| <br><b>TRÄNSNET BW</b>  | <p align="center"><b>Bundesfachplanung<br/>SuedLink</b></p> |    |
| <p>A100_ArgeSL_P8_SL_D_KOM_0001</p>  |   |  <p>Von der Europäischen Union kofinanziert<br/>Fazilität „Connecting Europe“<br/><small>Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder und nicht die Meinung der Europäischen Kommission</small></p> |
| <p align="center"><b>Höchstspannungsleitung Brunsbüttel – Großgartach;<br/>BBPIG Vorhaben Nr. 3</b></p> <p align="center"><b>sowie</b></p> <p align="center"><b>Höchstspannungsleitung Wilster bis Grafenrheinfeld;<br/>BBPIG Vorhaben Nr. 4</b></p> |   |   |
| <p align="center"><b>Abschnitt D<br/>(von Gerstungen bis Arnstein bzw. Grafenrheinfeld)</b></p>  |   |   |
| <p align="center"><b>Kommunikationsunterlage zu den<br/>Unterlagen nach § 8 NABEG<br/>Steckbrief TKS 99</b></p>  |   |   |






|      |            |   |            |         |             |
|------|------------|---|------------|---------|-------------|
| 0    | 07.02.2019 | Kommunikationsunterlage zu den<br>Unterlagen nach § 8 NABEG | RicS, SteU | LueC    | OstA        |
| Vers | Datum      | Ausgabe, Art der Änderung                                   | Erstellt   | Geprüft | Freigegeben |

|  |                               |  |
|--|-------------------------------|--|
| <br>   | Bundesfachplanung<br>SuedLink | <br><br><br> |
| <b>KURZSTECKBRIEF<br/>TRASSENKORRIDORSEGMENT (TKS) 99</b>  |                               |  |
| <b>ÜBERBLICK</b>   |                               |  |
| Herkunft des TKS: Antragsunterlagen nach § 6 NABEG/ von der Bundesnetzagentur in der Festlegung des Untersuchungsrahmens nach § 7 Abs. 4 NABEG bestätigt.  |                               |  |
| Länge des Trassenkorridorsegments: 3,8 km  |                               |  |
| Vorhaben: V3 und V4  |                               |  |
| Bundesland: Freistaat Thüringen<br>Landkreis: Schmalkalden-Meiningen <ul style="list-style-type: none"><li>○ Stadt Wasungen (vor Gebietsreform zum 1. Januar 2019 Gemeinde Oepfershausen, Gemeinde Wahns)</li><li>○ Gemeinde Mehmels</li><li>○ Gemeinde Schwallungen</li></ul> |                               |  |




**Übersicht Untersuchungsraum und Trassenkorridor-Netz**



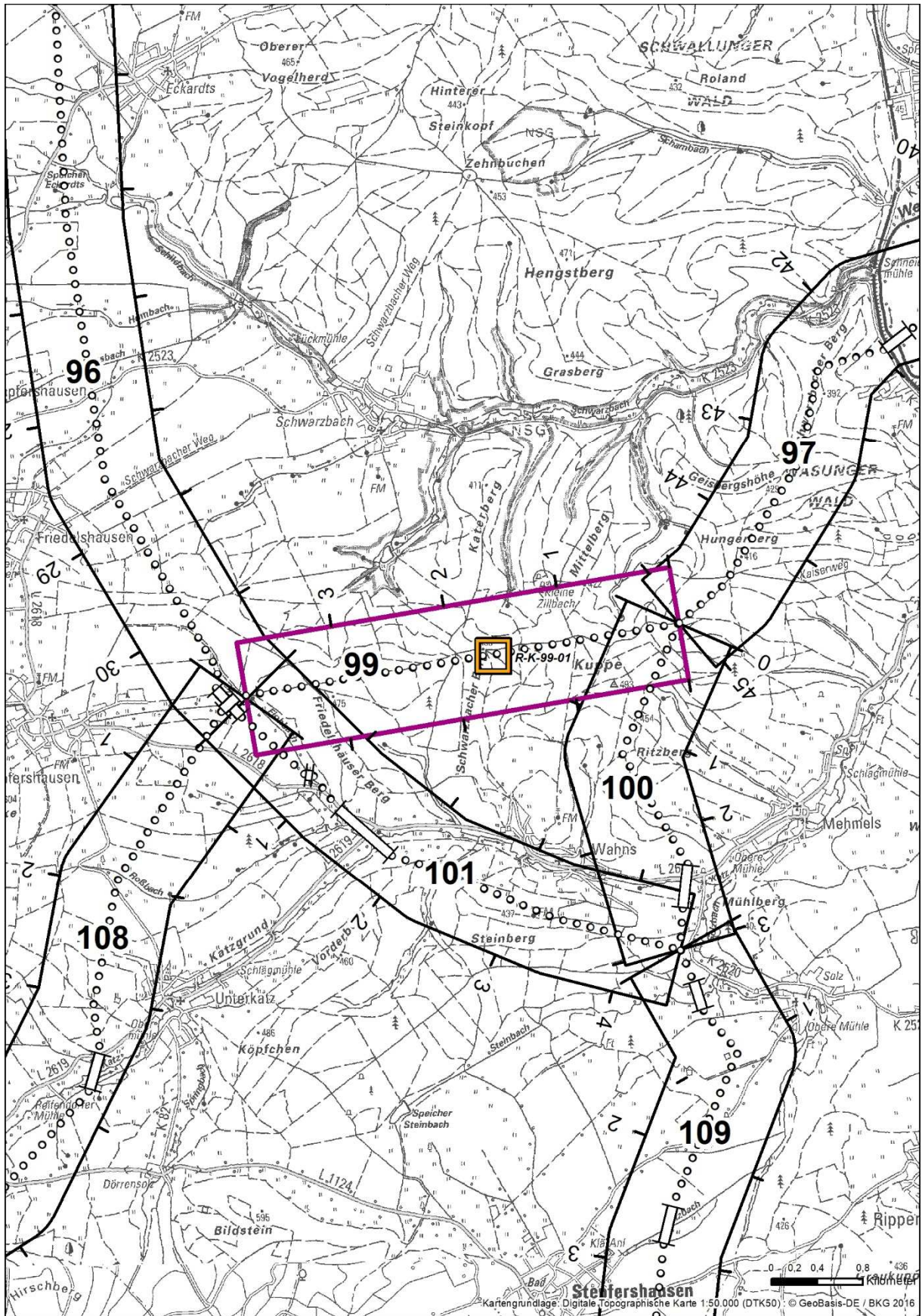
**Legende:**

-  ausgewähltes Trassenkorridorsegment
-  übrige Trassenkorridorsegmente
-  Eingeschränkter Planungsraum<sup>1</sup> / Unterbohrung
-  Eingeschränkter Planungsraum<sup>1</sup> / offene Bauweise
-  Verbindungslinie Erdkabel<sup>2</sup>

Eingeschränkte Planungsfreiheit mit hohem oder sehr hohem Realisierungshemmnis

- |   |               |                    |
|---|---------------|--------------------|
|  | Umweltbericht | <b>R-U-194c-03</b> |
|  | Kombination   | <b>R U 194c 03</b> |
|  | Technik       |                    |
| sehr hoch   | R - Riegel    | U - Umweltbericht  |
| hoch  | E - Engstelle | K - Kombination    |
|   |               | T - Technik        |
|   |               | TKS-Nummer         |
|   |               | lfd. Nummer        |

Das Trassenkorridorsegment



### Kurzbeschreibung des Verlaufes

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 99 verläuft

- nordöstlich von Mehmels in westliche Richtung bis Oepfershausen,
- der Höhenzug des Seulingswaldes wird randlich umgangen.
- Das TKS 99 bildet die Fortführung des von Nordosten kommenden TKS 97 und mündet in das TKS 108 ein.

### Begründung für den Verlauf

- Das Trassenkorridorsegment 99 bildet eine kurze und gestreckte Verbindung zwischen den TKS 97 und 108.
- Das großflächige Waldgebiet zwischen den Siedlungsbereichen von Wasungen und Oepfershausen kann dabei nicht umgangen werden, da sich im Süden die Ortschaften Mehmels und Wahns anschließen und nördlich das FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“ in Überlagerung mit dem Naturschutzgebiet „Schwarzbacher Grund“ ausgewiesen ist. Eine Verschwenkung des TKS würde somit nicht zu einer Meidung von höheren Raumwiderständen führen.
- Das TKS 99 verläuft vollständig durch das Landschaftsschutzgebiet „Thüringische Rhön“. Eine Umgehung des Schutzgebietes kann aufgrund seiner großflächigen Ausdehnung nicht realisiert werden. Randlich ragen Vorranggebiete Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald in das TKS hinein. Der Passageraum ist in diesen Bereichen jedoch ausreichend.

### Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit<sup>3</sup>

|  |   |
|--|---|
| Kombinierte Riegel/<br>Engstellen <sup>4</sup>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis<sup>5</sup> <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis <b>Hoch</b>: 1</li> </ul> |
| Riegel <sup>6</sup> und Engstellen <sup>7</sup> aus der Bautechnik | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis <b>Hoch</b>: 0</li> </ul>             |
| Riegel und Engstellen aus dem Umweltbericht zur SUP                | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis <b>Hoch</b>: 0</li> </ul>             |

| Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit <sup>3</sup> |   |
|--|---|
| Riegel und Engstellen aus der RVS                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis <b>Hoch</b>: 0</li> </ul> |

| Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – RVS   |   |
|--|---|
| <p>Raumverträglichkeitsstudie (RVS)</p> <p><i>Zweck: Ermittlung, Beschreibung und Bewertung des Umfangs der ggf. unvermeidlichen Konflikte zwischen der Planung und den Erfordernissen der Raumordnung zur Ermittlung eines möglichst raumverträglichen Trassenkorridors</i></p> | <p>Die nachfolgend dargestellte Konformität stellt die Vereinbarkeit des Erdkabelvorhabens mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung dar<sup>8</sup>. Die Konformität wird für Gebiete beschrieben, denen im Rahmen der Bearbeitung ein sehr hohes oder hohes Konfliktpotenzial zugewiesen wurde. Bereiche mit mittlerem und geringem Konfliktpotenzial sind mit dem Vorhaben (voraussichtlich) immer vereinbar, sodass auf eine ausführliche Beschreibung verzichtet wird.</p> <p>Zwischen km 3,9-4 befindet sich ein Vorranggebiet (VRG) Frei- raumsicherung mit Funktionsbereich Wald. Die randlich im TKS liegenden Bereiche des VRG sind teilweise mit geschlossenen Wäldern/ Forsten bewachsen. Beim Bau eines Erdkabels beeinflussen ein temporärer Flächenverlust durch Zufahrten und Baustellen, ein dauerhafter sehr kleinräumiger Flächenverlust bei Waldquerungen und dauerhafte Einschränkungen im Schutzstreifen (z. B. keine tiefwurzelnden Gehölzanzpflanzungen) die Lebensraum- und Biotopverbundfunktionen. Eine Querung von VRG wird in der Raumordnung nur ausgeschlossen, wenn das Erdkabelvorhaben mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar ist, keine Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen oder keine Nutzung von Bündelungsoptionen mit vorhandenen Waldschneisen oder Verkehrswegen erfolgen kann. Die Festlegungen stehen im Hinblick auf die Zielsetzung des Funktionsbereiches „Wald“ dem Vorhaben mit erheblichem Gewicht entgegen, die Konformität ist nicht gegeben.</p> <p>Für Flächen, in denen keine Konformität erreicht werden kann, können durch Maßnahmen wie eine angepasste Trassierung oder die Wahl einer anderen Bauweise (Unterbohrung) der Konflikt mit dem Ziel entweder direkt oder in der folgenden Planungsstufe in Abstimmung mit dem jeweiligen Planungsträger/ Betreiber/ Flächeninhaber voraussichtlich vermieden werden.</p> |

| Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – RVS |  |
|--|--|
|  | <p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ <b>Hoch</b>: 0</li> </ul>    |
|  | <p>Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine zu berücksichtigenden hinreichend verfestigten raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen (RPM) im TKS 99 vorhanden.</p> |

| Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – SUP  |   |   |   |
|---|---|---|---|
| <p>Strategische Umweltprüfung (SUP)</p> <p><i>Zweck: Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen des Vorhabens zur frühzeitigen Abschätzung der möglichen Folgen des Vorhabens für die Umwelt</i></p> | <p><u>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit</u></p> <p>Im TKS 99 befindet sich ein Bereich mit eingeschränkter Planungsfreiheit und hohem Realisierungshemmnis, der durch Umwelt- und Artenschutzbelange hervorgerufen wird (zusätzlich liegen bautechnische Belange vor):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ R-K-99-01 bei km 1,6: Biotop- und Nutzungsstrukturen (einschließlich gesetzlich geschützter Biotope); faunistische Habitatkomplexe (Lebensraum); potenzielle Vorkommen Waldfleddermäuse, Großvogelarten, Wildkatze; Steilhang und bewegtes Gelände</li> </ul> <p><u>Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit<sup>9</sup></u></p> <p>Im TKS 99 befinden sich keine Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit.</p> |   |   |
|   | <p>Im TKS befindet sich eine hohe Anzahl von Flächen mit mittlerem und geringem Konfliktpotenzial<sup>10</sup>: Im Vergleich der Korridore sind in der Regel nur die Stufen hoch und sehr hoch relevant.</p>  |   |   |
|   | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <p>Schutzgut<sup>11</sup> übergreifendes Konfliktpotenzial in % der Fläche im TKS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Sehr hoch</b>: 73,1 %</li> <li>○ <b>Hoch</b>: 23,5 %</li> </ul> </td> <td style="width: 50%;"> <p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ <b>Hoch</b>: 0</li> </ul> </td> </tr> </table>   | <p>Schutzgut<sup>11</sup> übergreifendes Konfliktpotenzial in % der Fläche im TKS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Sehr hoch</b>: 73,1 %</li> <li>○ <b>Hoch</b>: 23,5 %</li> </ul> | <p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ <b>Hoch</b>: 0</li> </ul> |
| <p>Schutzgut<sup>11</sup> übergreifendes Konfliktpotenzial in % der Fläche im TKS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Sehr hoch</b>: 73,1 %</li> <li>○ <b>Hoch</b>: 23,5 %</li> </ul>                       | <p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ <b>Hoch</b>: 0</li> </ul>   |   |   |

### Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – Natura 2000

|  |   |
|--|---|
| <p>Untersuchungen zur Natura 2000 – Verträglichkeit</p> <p><i>Zweck: Prüfung eventueller Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten durch das Vorhaben zur frühzeitigen Berücksichtigung von Vorgaben des Gebietschutzes in Bezug auf die Erhaltungsziele und den Schutzzweck von Natura 2000-Gebieten (FFH = Flora-Fauna-Habitat, VSch-Gebiet = Vogelschutzgebiet)</i></p> | <p><u>Natura 2000-Vorprüfungen</u></p> <p>Durch das Vorhaben sind Beeinträchtigungen in folgendem Gebiet nicht auszuschließen, weshalb dieses einer Verträglichkeitsprüfung unterzogen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“</li> </ul> <p><u>Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen</u></p> <p>Unter Berücksichtigung von Maßnahmen sind in folgendem Gebiet erhebliche Beeinträchtigungen auszuschließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“</li> </ul> |
|--|---|

### Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – ASE

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p>Artenschutzrechtliche Ersteinschätzung (ASE)</p> <p><i>Zweck: Prüfung der Betroffenheit des planungsrelevanten Artenspektrums durch das Vorhaben unter Berücksichtigung von Vermeidungs-/ vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen</i></p> | <p>Bereiche eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Sehr hoch</b>: 0</li> <li>○ <b>Hoch</b>: 1</li> </ul> | <p>Arten und Artengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Großvogelarten</li> <li>○ Waldfledermäuse</li> </ul> |
|---|---|--|

### Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – SöpB

|   |  |
|---|--|
| <p>Sonstige öffentliche und private Belange (SöpB)</p> <p><i>Zweck: frühzeitige Berücksichtigung und Ermittlung der Betroffenheit privater und öffentlicher Belange über den Untersuchungsrahmen von RVS und SUP hinaus (Vervollständigung des Abwägungsmaterials im Verfahren)</i></p> | <p>Belange der Forstwirtschaft/ Sonder- und Dauerkulturen der Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Forstwirtschaft: 96,1 % der Fläche im TKS</li> </ul> <p>Das TKS ist nahezu vollständig mit Wald bedeckt. Ein Umgehen der Waldflächen ist voraussichtlich nicht möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Landwirtschaft: 0,0 % der Fläche im TKS</li> </ul> <p>Für TKS 99 liegen keine Sonder- und Dauerkulturen der Landwirtschaft vor.</p> |
|---|--|



### Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – ISE

#### Immissionsschutzrechtliche Ersteinschätzung

*Zweck: Ersteinschätzung immissionsschutzrechtlicher Betroffenheit durch Schall, elektrische Feldstärke und magnetische Flussdichte im Bereich der Konverter und der Erdkabelbaustellen*

Prognostisch wird von einer Einhaltung aller immissionsschutzrechtlichen Vorgaben von Bundesverordnungen sowie Verwaltungsvorschriften ausgegangen.

### Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – Prognose der wasserrechtlichen Zulässigkeit

#### Prognose der wasserrechtlichen Zulässigkeit

#### Fachbeitrag Wasser

*Zweck: Ermittlung von Bereichen, die ein Realisierungshemmnis bezüglich der Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und der EU-Wasserrahmenrichtlinie aufweisen*

Nachfolgend aufgeführt sind Bereiche innerhalb des TKS 99, die eine sehr hohe oder hohe spezifische Empfindlichkeit<sup>12</sup> aufweisen. Bereiche mit mittlerer und geringer spezifischer Empfindlichkeit sind mit dem Vorhaben (voraussichtlich) immer vereinbar, sodass auf eine ausführliche Beschreibung verzichtet wird.

Bereiche, die eine sehr hohe oder hohe spezifische Empfindlichkeit aufweisen, sind im TKS 99 nicht vorhanden.

### Bündelungsoptionen<sup>13</sup>

Im TKS 99 liegen keine Bündelungsoptionen vor.

<sup>1</sup> Eingeschränkter Planungsraum =

Vorschlag einer potenziellen Trassenachse (potTA), um die Querbarkeit eines Bereichs eingeschränkter Planungsfreiheit mit sehr hohem Realisierungshemmnis (rot) prüfen zu können; ggf. wird auch die konkrete Bauweise angenommen.

<sup>2</sup> Erdkabelverbindungsline =

Verbindet zwei Bereiche mit eingeschränktem Planungsraum (potTA). Die Linie liegt grundsätzlich mittig im Trassenkorridor und orientiert sich an der kürzesten Verbindung. Sie bildet den Ausgangspunkt, um zusammen mit der lokalen Öffentlichkeit eine raumverträgliche Leitungsführung im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens zu finden.

<sup>3</sup> Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit =

Riegel und Engstellen aus Flächen sehr hoher Bewertung in den Einzelunterlagen oder kombiniert aus allen Unterlagen.

<sup>4</sup> Kombinierte Riegel/ Engstellen =

Riegel/ Engstellen verschiedener Belange (Umweltbelange SUP, N2000, ASE + Technik bzw. RVS), die räumlich eng beieinander liegen, so dass eine gemeinsame Betrachtung zur Querung des Bereichs erfolgen muss.

<sup>5</sup> Realisierungshemmnis =

Sehr hoch: Der Riegel/ die Engstelle kann auch unter Berücksichtigung von Maßnahmen und Vorkehrungen nicht gequert werden.

Hoch: Der Riegel/ die Engstelle kann nur unter Berücksichtigung von Maßnahmen und Vorkehrungen (z.B. Abstimmung mit dem Betreiber/ Eigentümer der Fläche im Rahmen des nächsten Planungsschrittes) gequert werden.

<sup>6</sup> Riegel =

Durchgehender Bereich im Korridor, gebildet durch mindestens 1 Kriterium mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit oder Lücken zwischen einem oder mehreren Kriterien mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit mit einem Passageraum von  $\leq 50$  m (Stammstrecke = beide Vorhaben werden unmittelbar parallel verlegt) bzw.  $\leq 30$  m (Normalstrecke = nur ein Vorhaben).

<sup>7</sup> Engstelle =

Engstelle bzw. Lücke zwischen einem oder mehreren Kriterien mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit mit einem Passageraum  $\leq 150$  m (Stammstrecke = beide Verbindungen werden unmittelbar parallel verlegt) bzw.  $\leq 100$  m (Normalstrecke = nur eine Verbindung) auf.

<sup>8</sup> RVS - Konformität =

Die Prüfung der Konformität mit den entsprechenden Zielen und Grundsätzen der Raumordnung erfolgt basierend auf dem spezifischen Restriktionsniveau und dem ermittelten Konfliktpotenzial für die Konflikte in jedem Trassenkorridorsegment. Entsprechend sind für die Bewertung der Konformität die gleichen Bedingungen (Bauweise und Bündelungsoption) anzunehmen wie für die Einstufung des Konfliktpotenzials.

<sup>9</sup> Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit =

Zu den Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit gehören Windkraftanlagen und Windparks, Solaranlagen, Gewerbe- und Industriegebiete sowie Flughäfen, Militärische Anlagen, Ver- und Entsorgungsanlagen, Deponien und Altlasten sowie Tagebaue.

<sup>10</sup> SUP - Konfliktpotenzial =

Grad der Vereinbarkeit eines Höchstspannungserdkabels mit den Zielen des Umweltschutzes. Das Konfliktpotenzial wird auf der Grundlage der spezifischen Empfindlichkeit in Verbindung mit der konkreten Bauweise (bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkungen, geschlossen/ offen) ermittelt.

<sup>11</sup> Schutzgüter =

Zu den betrachteten Schutzgütern (SG) gehören gemäß § 2 UVPG:

1. SG Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit, 2. SG Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, 3. SG Boden und Fläche, 4. SG Wasser, 5. Schutzgüter Luft und Klima, 6. SG Landschaft, 7. SG Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter, 8. Wechselwirkung zwischen den SG.

<sup>12</sup> Allgemeine/ spezifische Empfindlichkeit =

Empfindlichkeit der betrachteten Kriterien gegenüber den möglichen Wirkungen des Vorhabens. Man unterscheidet zwischen der theoretischen „allgemeinen Empfindlichkeit“ und der „spezifischen Empfindlichkeit“, welche die konkrete Ausprägung der SUP-Kriterien im festgelegten Untersuchungsraum beschreibt.

<sup>13</sup> Bündelungsoptionen =

Zu den potenziellen Bündelungsoptionen für das Erdkabelvorhaben zählen vorhandene Hoch- und Höchstspannungsleitungen ab 110 kV, Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen, erdverlegte Infrastrukturen, Bahnstrecken und Bahnstrom sowie vorhandene Infrastrukturen in Waldbereichen.